



Sinfonia 2019 in Sils

Jahresausklang mit Musik aus der Romantik

Engadiner Post, 31.12.2019

Die Altjahreskonzerte 2019 sind verklungen. Das Sinfonia Engiadina-Orchester unter der Leitung von Christoph König hat mit der Violinistin Baiba Skride sein Publikum begeistert und die Vorfreude auf kommende musikalische Freuden geweckt.

Auch wenn Marc Andreae vor zwei Jahren den Taktstock aus der Hand gegeben hat, leben die Sinfonia Engiadina-Konzerte weiter. Dieses Jahr standen Werke aus der Romantik auf dem Programm. Im Pontresiner Rondo, im Zuozer Lyceum Alpinum, in der Turnhalle von Sils und in der Mehrzweckhalle von Celerina interpretierten dieser Tage Berufsmusiker unter der Leitung von Dirigent Christoph König Kompositionen von Otto Nicolai, Peter I. Tschaikowsky und Robert Schumann. Mit Schmiss fing das Konzertprogramm an. Jedenfalls brachte Otto Nicolais Ouvertüre aus «Die lustigen Weiber von Windsor» das Publikum merklich in beschwingte Festlaune. Kernstück der Aufführungen war jeweils Tschaikowskys melodiöses Violinkonzert in D-Dur op. 35, in welchem die lettische Solistin Baiba Skride ihre ganze Musikalität und Virtuosität ausspielen konnte. Auf dieses gefühlsmässig sehr expressive Werk gelangte Schumanns zurückhaltend beginnende und sich dann musikalisch durch Gegensätze entwickelnde erste Sinfonie Nr. 1 in B -Dur op. 38, die sogenannte «Frühlingssinfonie» zur Aufführung.

Text und Foto: Marie-Claire Jur, Engadiner Post